

zeiten ein „Anschluß“ zusammen, dem Vertreter aller deutschen Eisenbahnen, des Reichseisenbahnbeamten, des Reichspostamtes, des Reichsmarinamtes und Offiziere des preussischen und bayerischen Generalstabs angehörten.

Hamburg, 21. Mai. Zum Jubiläum des 50-jährigen Bestehens der Badtsfahrtrinne werden außer dem Prinzen Heinrich mit Sonderzug noch eintreffen: der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der Staatssekretär v. Marshall, Vertreter der Marine, des Reichspostamtes und viele bundesstaatliche Minister; etwa fünfzig höhere Reichsbeamte werden ebenfalls am offiziellen Festmahl während der Erbsahrt auf dem Schnell dampfer „Augusta Viktoria“ theilnehmen.

Die Wichtigkeit des Turnunterrichts in den Schulen, insbesondere der Pflege der sogenannten volksthümlichen Übungen, hat der Minister der geistlichen und Angelegenheiten unter dem 15. März d. J. eine Verfügung an die Provinzial-Schulcollegien und die königlichen Regierungen erlassen, in welcher es heißt: So wohl bei den Beschäftigungen des Turnunterrichts in den Schulen als auch bei den Turnathletenprüfungen ist wiederholt wahrgenommen worden, daß die sogenannten volksthümlichen Übungen, namentlich das Stabparieren und die Wurfübungen, nicht nach Gebühr gepflegt worden waren. Eine Entschuldigung kann für diese Lebenslast nur in den Einflüssen gefunden werden, welche das in unserem Klima unermesslich tollenturnen auf den Turnbetrieb überhaupt leicht ausübt. Der Minister sieht sich deshalb veranlaßt, für das Turnen im Freien während des Sommerhalbjahres die Pflege der genannten Übungen noch besonders zu empfehlen. Auch der schülerrechte Lauf (vergl. § 22 im Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen) und der Lauf und Sprung über Hindernisse ist auf den Turnplätzen eifrig zu üben. Gleichzeitig macht der Minister auf die unermessliche Ersparnis aufmerksam, daß oft gerade die leistungsfähigsten Turner, denen einzeln schwieriger, bei Schulturnen besonders beliebt, Übungen trefflich gelingen, bei der Ausführungsgrundlegender einfacher Übungen die rechte Sauberkeit vermissen lassen. Er steht hierin der Folge davon, daß hier und da die unersäglichsten zum Schulturnen gehörigen Übungen unter dem einseitigen Streben nach funktionirlichen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden. Es werde gleichmäßig darauf zu halten sein, daß im Turnunterricht der Schulen überall den Gesichtspunkten gehörend Rechnung getragen werde, welche in dem Leitfaden für Turnunterricht in den preussischen Volksschulen von 1895 und in den Lehrplänen für die höheren Schulen von 1892 dargelegt worden sind. Die Behörden haben das danach Erforderliche zu veranlassen.

* Dem Regierungs- und Bauamt Eichenhieselitz, sowie dem Maschinen- u. Zuspelot-Eisenwerk zu Bredow, welche bei den Arbeiten zur Regulierung der Swine hervorragend beteiligt waren, ist der Kasse Absterben 4. Klasse

— Pfingsten nacht und mit diesem Fest auch die Meisterei, es ist daher nicht zu verwundern, daß die Aufkündigungen von Son- derfahrten bereits ihren Anfang nehmen. Besonders beliebt sind Dampfer-Ausflüge und hat die Meisterei während diesem Umfange Rechnung getragen und wird folgende Pfingst- Sonderfahrten veranlassen: Nach der Insel Rügen mit den Dampfern „Freia“ und „Im- perator“ (letzterer hat sich bei der gestrigen Probefahrt glänzend bewährt). Abfahrt Pfingst- Sonntag 11 Uhr 30 Min. Vorm.; die Fahrt kann mit Dampfer „Imperator“ auch bis Kopenhagen und Trelleborg-Malmö oder mit Dampfer „Osar“ bis Bornholm ausgedehnt werden. Nach Swinemünde fahren an beiden Festtagen die Dampfer „Kron- prinz Friedrich Wilhelm“ (Abfahrt 4 Uhr früh) und die Dampfer „Swinemünde“ und „Herings- dorf“ (Abfahrt 1. Festtag 5 und 6 Uhr, 2. Fest- tag 6 und 8 Uhr). Nach Misdroy am 1. Festtag der Dampfer „Das Daff“ (Abfahrt 4 Uhr) und Dampfer „Der Kaiser“ (Abfahrt 6 Uhr früh), am 2. Festtag Dampfer „Der Kaiser“ (Abfahrt 6 Uhr). Nach Wollin- Kamm- Berg- und Ost-Diebenow am 1. Festtag Dampfer „Misdroy“ (Abfahrt 5 Uhr früh). Vormittagsfahrten nach dem Daff und zurück über Goglow finden an beiden Festtagen mit Dampfer „Wolliner Greif“ statt, dem nach Bedarf weitere Dampfer zugeführt werden.

— Durch die Blätter geht gegenwärtig eine Notiz wegen Erleichterung des so- merlichen Reiseverkehrs, wonach den- jenigen Reisenden, welche gegen Fahrkarten der dritten oder vierten Klasse des zweiten Wagenklasse- Abteils, somit in der Lage sind, ein ganzes Wagen- abteil zu besetzen, auf Zahlung des ein- fachen Fahrpreises für die Karten auch die freie Mitfahrt zugestanden werden soll. — Bei der künftigen Eisenbahn-Direktion ist von dem Eintreten einer derartigen Erleichterung nichts bekannt.

— Die maschinellen Einrichtungen der elek- trischen Zentrale der Stettiner Straßen- bahn sind soweit fertiggestellt, daß dieselben gestern zum ersten Male unter Dampf gestellt werden konnten.

— Im Bezirk des hiesigen Oberlandes- gerichts ist der Referendar Dr. Behndt zum Ge- richtssekretär ernannt, der Rechtsanwalt Weins- mann ist aus der Liste der Rechtsanwältinnen bei dem hiesigen Landgericht gelöscht, der Rechts- anwalt Danneberg aus der Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht I in Berlin eingetragen.

— Der erste Turnlehrertag des deutschen Turnlehrervereins und zugleich die 13. allgemeine deutsche Turnlehrer- Versammlung findet vom 6. bis 9. Juni in Koburg statt.

— Eine sehr vielseitige und heitere Unter- haltung bietet gegenwärtig das Programm des Concordia-Theaters. In Mr. Wolff und Mlle. Anita sind zwei sehr gute Musikantinnen gewonnen, deren Vorträge mit Recht Aner- kennung finden; ebenso sind die Geschwister Belland anmutige Charakterkünstlerinnen, welche sich besonders in Nationaltänzen auszeichnen. Herr L. in der Chapelle mit seinen vorzüglichen lebenden Automaten, sowie die drahtlosen Groteskfiguren Gebr. Wabinski sind nur noch für kurze Zeit ge- wonnen; außerdem sorgt ein zahlreiches Sän- gerinnenpersonal für Unterhaltung. In dem Theatergarten steht der Flieder in voller Blüte.

* Das hier seit dem Jahre 1893 bestehende Nachtwach-Institut übernimmt auch in diesem Sommer die Bewachung solcher Wohnun- gen, deren Inhaber ein Bad oder eine Sommer- frische aussuchen. Im übrigen bietet das In- stitut, dessen Wächter einer regelmäßigen Kontrolle unterworfen sind, eine weitgehende Gewähr für die ordnungsmäßige Bewachung der ihm zum Schließen anvertrauten Häuser und wird hierin mit dem Wachen der Abwesenheitszahl eine stetige Verbesserung eintreten, da in demselben Maße die Zahl der Wächter vermehrt werden kann. Das Bureau des Nachtwach-Instituts be- findet sich jetzt Arndtsstraße 1, daselbst ist von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Hinsichtlich der näheren Bedingungen für den Anschluß z. verweisen wir Interessenten auf die in unserem Blatte er- scheinende Anzeige.

* Im Hause Birkenallee 41 wurde vorgestern eine vier Treppen hoch gelegene, von zwei Dienstmädchen bewohnte Kammer mittels Nachschlüssels geöffnet und aus einer Kommode ein den Wächtern gehöriger Geldbetrag von 41 Mark gestohlen. Der Inhaber eines Neffe- forbes wurde ebenfalls durchwühlt, darunter aber augenscheinlich nichts für den Dieb begehrtes- werthes entdeckt, dagegen hat derselbe mehrere Schlüssel mitgenommen. Der Einbrecher muß mit der Dürftigkeit vertraut gewesen sein, denn der Schlüssel zur Kommode befand sich in einem verhängenen Kleiderkasten, der gleichfalls unter Anwendung eines Nachschlüssels oder Dietrichs geöffnet worden ist.

* Die Lieferung von Dachfalz- und Firnstiegeln für den Neubau der Feuerwache II wurde seitens der Hochbaudeputation der Wölb- berger Gewerkschaft in Rassel für den Preis von 2441,40 Mark übertragen. — Die Tiefbau- deputation vergab im Submissionswege die Liefe- rung der äußeren Röhren für Gas- und Wasserleitungsanlagen auf das Staatsjahr 1897/98 an die Firma Großmann, Bahl u. Co. für 30 962,21 Mark.

Aus den Provinzen.

SS Greisenhagen, 21. Mai. Die Stadt- verworbenen haben in ihrer gestrigen Sitzung den Bau eines Schlachthauses für unsere Stadt genehmigt, dessen Gesamtkosten auf 93 000 Mark veranschlagt sind. Zur Befriedigung der- selben wurde die Erhebung einer Abgabe von 100 000 Mark beschloffen.

H Naugard, 21. Mai. Ueber das Ver- mögen des Kaufmanns Siegmund Engel hier- selbst ist das Konkursverfahren eröffnet, ebenso über das Vermögen des Kaufmanns Mar- tin Engel. In beiden Fällen ist der Anmelde- termin auf den 24. Juni festgesetzt.

Swinemünde, 21. Mai. Beim Zulegen der Zulen fiel gestern Nachmittag der auf dem englischen Dampfer „Buteshire“ angelegte Steueramt Joseph Walter aus South-Shields in den unteren Schiffsräum. Bei dem ca. 20 Fuß tiefen Fall sog sich der 53jährige Mann einen schweren Bruch (Splinterbruch) des linken Beines zu, der ihn mehrere Monate aus dem Verkehr ausnimmt.

A. Pafelstall, 21. Mai. Der heute Vor- mittag von Straßburg kommende Personenzug hat bei Ferdinandsbühl ein Fuhrwerk über- fahren. Personen kamen dabei nicht zu Schaden.

Regenwalde, 21. Mai. Der im hiesigen Kreise belegene Ortsbezirk Stadenhagen ist dem Ortsbezirk Gellig zugelegt worden.

Witten, 20. Mai. Heute um 9 1/2 Uhr Morgens entstand in der obersten Etage des

neuen Postgebäudes ein Schadenfeuer, wodurch das Dach und das oberste Stockwerk des Ge- bäudes zerstört worden ist. Wie das Feuer in dem neuen, ganz massiven Gebäude entzündet und sich so schnell ausbreiten konnte, bleibt ein Räthsel. Die sofort herbeigeeilte Feuerweh- retete zwar die beiden unteren Stockwerke; doch ist die zweite Etage, die vom Postmeister Ma- zowke bewohnt wurde, so durch die hinein- geschleuderten Wassermassen durchdrungen worden, daß sie nicht weiter bewohnt werden kann. In den unteren Räumen ist die Post vorläufig noch geblieben, obgleich auch sämtliche Decken durch- brennt sind. Wie wir hören, hat die Oberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft den Mobiliar- schaden, die Gothaer den Gebäudeschaden zu decken.

Gerichts-Zeitung.

Stargard, 21. Mai. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer des Landgerichts wurde der Lehrer Karl Hanke aus Langkaval im Kreise Naugard wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an den ihm anvertrauten Kindern, zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Den Fleischermeister Richard Strund aus Dabow traf wegen Vergehen des Nahrungsmit- telgesetzes in Verbindung mit Verung und straf- barem Eigenthum eine Strafe von 6 Monaten Gefängnis. Derselbe hatte das Fleisch einer erkrankten und deshalb geschlachteten Kuh zu ganz billigen Preisen gekauft und dann weiter veräußert. Nach dem Genus des Fleisches ist eine große Anzahl von Bewohnern Dabows er- krankt, darunter auch die Familie des Ange- klagten.

Berlin, 22. Mai. Von aktuellstem Inter- esse ist eine gestern ergangene Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts. Im März v. J. fand in der Schlossbrauerei zu Schöneberg eine Ver- sammlung zur Besprechung der dort bevorstehen- den Gemeindevahlen statt; die Versammlung war von einem Mann mit Namen Meising ein- berufen worden, welcher aber bald der Aufsichtung. Die Polizeistunde war dem Wächter des Lokals auf 1 Uhr Nachts festgesetzt worden; die Ver- sammlung wurde aber polizeilich schon viel früher aufgelöst. Die Polizeibehörde stützte sich auf eine Verfügung des Amtsvorstehers vom 7. März 1896, worin dem Wächter des Lokals mitgeteilt worden war, daß er bis 1 Uhr Nachts Schanckgäste dulden dürfe; dies gelte aber nicht für öffentliche Versammlungen, für diese trete die Polizeistunde im Winter um 10 Uhr und im Sommer um 11 Uhr ein. Der Land- rat wies die Beschwerde des Meising als unzu- treffend ab; auch der Regierungspräsident ent- schied zu Ungunsten des Einberufers der Ver- sammlung. Das Oberverwaltungsgericht hob aber die ergangenen Bescheide auf und sah die Aufhebung der Versammlung als ungeschehen an. Begründung wurde Folgendes geltend gemacht: Die in der Verfügung vom 7. März 1896 ent- haltene Beschränkung der Polizeistunde für öffentliche Versammlungen sei unzulässig. Das Vereinsgesetz biete der Polizei für ihr Vorgehen keine Stütze. Teilnehmer an einer öffentlichen Versammlung seien wie andere Gäste eines Lokals anzusehen. Beim Eintritt der Polizei- stunde konnten sie alsbald aus dem Lokal ent- fernt werden. Daraus gehe hervor, daß öffent- liche Versammlungen als solche einer bestimmten Polizeistunde nicht unterworfen seien. Anders liege aber die Sache bei Tanzlokalitäten.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 21. Mai. (Mutter Krügermann.) „Na, Doktorchen, wenn ich 90 Jahre werde, dann können sie mir auch in die Zeitung einlegen.“, sagte vor langer Zeit meine alte Freundin, die wohlbekannte „Mutter Krügermann“. Wer sie noch nicht kennen sollte, für den sei bemerkt, daß ihre ehrenwürdige Erscheinung ihm schon oft be- gegnet ist, hier auf Meißnerwerken von Menzel, Gussow, Thumann u. v. A., dort auf der Straße, wo sie ihren Streichhölzer- und Seifenman- jorgist im Arme trägt. Im Hauptberuf ist die gute Alte ein vielgeehrtes Modell, im Neben- beruf eine gern gesehene Verkäuferin, nota bene wenn man gerade Zeit zum Wandern hat. Denn ohne langes Erzählen kommt man von ihr nicht los, sie macht die Sache immer gründlich, und bei 90 Jahren und so vielen hohen und höchsten Beziehungen fehlt es ihr niemals an Stoff. Sie ist eine alte Veteranenfrau; „der Kaiser“ — sagte sie — „hab mich noch so viel zugelegt, daß ich 90 auf's Monat kriege.“ Na, und zu ihrem 90. Jahre ist ihr viel Freude bereitet worden: Die sie erzählt, haben Direktor v. Werner und Inspektor Groner alle Künstler, denen sie ein- fache interessante Vorbild war, zu ihren Gunsten mobil gemacht und ihr ein Geldgeschenk von mehr als 300 M übermitteln. Adolf Menzel war ihr ein besonderer Gönner. Als sie für den kleinen Exzellenz zum 80. Geburtstag gratulierte, meinte der Altmeister: „Nun werd ich Sie bald ein- holen.“ Mutter Krügermann erwiderte schlag- fertig: „Ach, Herr Professor, mit Ihre kleinen Beine kommen Sie im Leben nicht mit!“ — Das auch ihm zugegangene Handbilden fandte Menzel zurück mit dem Bemerkten, er werde direkt gratulieren, und er hat den Alten ein blankes Zwanzigmarkstück gesandt. Dann hieß es: Aber Mutter Krügermann, Sie sind doch auch auf dem Nationaldenkmal drauf. „Ja“, sagte sie, „da bin ich oben drauf. Professor Vegas hat mich um Tuch um den Kopf gelegt, mit der linken Hand halt ich so bei Gewand und in die Rechte ein Buch; da bin ich, hoch ich, die Wissenschaft.“ Man redete ihr zu, Herrn Pro- fessor Vegas von ihrem 90. Geburtstag Kenntnis zu geben; sie sträubte sich lange, bis Herr von Werner — so wenigstens erzählt sie — ihr sagte, sie solle nur getrost in seinem Namen schreiben. Neulich hat Mutter Krügermann Trauer bekommen: ihre „jüngste Schwester“ ist gestorben — diese Jüngste war 88 Jahre alt. Unsere berühmte Neuzugabrigge — das heißt, sie ist schon etwas darüber — fungiert auf Thumanns Barzenbild als grimmige Atropos, die den Lebensfaden abschneidet. Ihr selbst wird hoffentlich dieser Lebensfaden von den anderen Pargen noch recht lang gelassen.

— Das Zusammenkommen zahlreicher Ver- bürgerungsvereine verschiedener Herkunft in „Großstädten“ ist in neuerer Zeit mehrfach Gegenstand eingehender Untersuchungen und Be- sprechungen gewesen, so besonders auch auf dem achten internationalen Kongress für Hygiene und Demographie in Pest. Dort gab Dr. Stephan Demazet, Leiter des städtischen statistischen Departements in Wien, eine Uebersicht über die Bevölkerungszunahme der Großstädte im neun- zehnten Jahrhundert. Er beschränkt sich auf die Städte mit 300 000 Einwohnern und mehr, berücksichtigt jedoch thörichtlich alle auf unserer Erde (36); nur von Asien scheint er ungenügende Auskunft erhalten zu haben, da er hierfür nur eine Stadt (Bombay) aufführt. Von 1800 bis 1890 haben sich nach seinen Angaben (für 32 Städte), wie wir den „Mittheilungen des

Königlich württembergischen Statistischen Landes- amts“ entnehmen verdoppelt 5 (Amsterdamm 408 061, Vienne- gham 429 171, Brüssel 465 517, Manchester 505 308 u. v. A. 423 217), verdreifacht 2 (Kopenhagen 312 859 und Marple 403 749), vervierfacht 5 (London 4 211 743, Lyon 438 077, Paris 4 242 705, Petersburg 954 400 und Prag 360 185), verfünffacht 5 (Breslau 335 265, Dresden 276 522, Hamburg 564 728, Köln 281 681 und Wien 1 364 548), sechsfacht 3 (Leeds 367 506, Liverpool 517 980 und Warschau 455 582), siebenfacht 2 (Glasgow 565 839 und Sheffield 325 304), achtfacht 1 (München 350 000), neunfacht 3 (Berlin 1 578 794, Pest 492 237, Leipzig 295 025), zehnfacht 1 (Baltimore 434 139).

Eine 25fache Vermehrung der Bewohner- zahl weisen 2 Städte (Newport 1 515 301 und Philadelphia 1 046 964), eine Vermehrung um das 24fache 1 (Chicago 1 099 850), endlich eine Vermehrung um das 339fache ebenfalls 1 (Brooklyn 806 843) auf.

Die Bevölkerung Dublins ist innerhalb der letzten 40 Jahre von 261 700 auf 245 001, also um nicht weniger als 16 966 zurück- gegangen.

Soltan, 21. Mai. Das benachbarte Dorf Tektendur ist bis auf zwei Höfste vollständig niedergebrannt.

Bankwesen.

London, 21. Mai. Bankausweis. Totalreserve Pfd. Sterl. 26 294 000, Zunahme 633 000. Notenumlauf Pfd. Sterl. 27 185 000, Abnahme 224 000. Baarvorrath Pfd. Sterl. 36 679 000, Zunahme 458 000. Portefeuille Pfd. Sterl. 28 655 000, Zunahme 603 000. Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 39 501 000, Zunahme 55 000. Guthaben des Staats Pfd. Sterl. 11 494 000, Zunahme 1 305 000. Notenreserve Pfd. Sterl. 23 796 000, Zunahme 700 000. Regierungs-Sicherheit Pfd. Sterl. 13 922 000, Zunahme 79 000. Prozenzverhältniß der Reserve zu den Passiven 51% gegen 51% in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 153 Mill., gegen die ent- sprechende Woche des vorigen Jahres weniger 19 Millionen.

Berlin, 21. Mai.

Butter-Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co., NW. 6, Luisenstraße 43-44.

Die fruchtbarste Witterung begünstigt in diesem Frühjahr den zeitigen Anstich des Milchviehs auf die Weide; es treffen daher be- reits Zufuhren von Blendlingswaare ein, welche sich bekanntlich schlecht hält und die deshalb das- dighen Verbrauch ehehst.

Da sich jetzt auch die Produktion zu mehreren beginnt, so wird es erforderlich, die der Markt zu eben, was nur durch eine durch- greifende Preisermäßigung geschehen konnte, die Notierung ist deshalb denn auch um 6 Mark herabgesetzt worden.

Landbutter wird ebenfalls bereits in größe- rer Menge, zumeist schon in Blendlings- oder reiner Grauware bestehend, zugeführt und gerne unter Notierung abgegeben; letztere blieb nur mit Rücksicht auf die jetzt schon seltene Stalldutter unverändert, welche zu besonderen Nachfragen gesucht bleibt.

Preisstellung der von der künftigen Deputa- tion gewählten Notierungs-Kommission (Butter per 50 Kilogramm): Hof- und Genossenschafts- butter: Ia. 95 Mark, IIa. 93 Mark, IIIa. —, abfallende 90 Mark.

Landbutter: Preussische und Littauer 83-86 Mark, Negbrücker 83-86 Mark, Bome- mersche 83-86 Mark, Polnische 83-86 Mark, Bayerische 83-86 Mark, Mark, Vaterische 83-86 Mark, Galtische 73-75 Mark.

Börsen-Berichte.

Berlin, 22. Mai. (Privat-Ermittelungen.) Weizen per Mai 161,50, per Juli 161,25, per September 155,50. Weisseigt. Roggen loco 118,00, nom. per Mai 117,75, per Juli 118,25, per September 119,25. Still. Weisseigt. Roggen mehl per Mai 15,45, per Juli 15,55. Matt. Hafer loco 125,00 bis 150,00, per Mai 129,50, Juni 129,50. Still. Kübbel loco m. F. 54,50 nom., loco o. F. 53,40 nom., per Mai 54,40 nom., per Oktober 52,00 nom. Schwach. Spiritus loco 70er 40,70, 50er —, per Mai 45,00, per September 45,30, per Dezember 41,10. Matter. Wa e loco 86,00 bis 91,00 nom., per Mai 86,00. Matt. Petroleum loco 20,10. Still.

London, 22. Mai. Wetter: Schön.

Berlin, 22. Mai. Schluß-Kourse. Preuss. Consols 4 1/2 104,00 do. do. 3 1/2 104,20 do. do. 3 1/4 104,40 do. do. 3 1/8 104,60 do. do. 3 1/16 104,80 do. do. 3 1/32 105,00 do. do. 3 1/64 105,20 do. do. 3 1/128 105,40 do. do. 3 1/256 105,60 do. do. 3 1/512 105,80 do. do. 3 1/1024 106,00 do. do. 3 1/2048 106,20 do. do. 3 1/4096 106,40 do. do. 3 1/8192 106,60 do. do. 3 1/16384 106,80 do. do. 3 1/32768 107,00 do. do. 3 1/65536 107,20 do. do. 3 1/131072 107,40 do. do. 3 1/262144 107,60 do. do. 3 1/524288 107,80 do. do. 3 1/1048576 108,00 do. do. 3 1/2097152 108,20 do. do. 3 1/4194304 108,40 do. do. 3 1/8388608 108,60 do. do. 3 1/16777216 108,80 do. do. 3 1/33554432 109,00 do. do. 3 1/67108864 109,20 do. do. 3 1/134217728 109,40 do. do. 3 1/268435456 109,60 do. do. 3 1/536870912 109,80 do. do. 3 1/1073741824 110,00 do. do. 3 1/2147483648 110,20 do. do. 3 1/4294967296 110,40 do. do. 3 1/8589934592 110,60 do. do. 3 1/17179869184 110,80 do. do. 3 1/34359738368 111,00 do. do. 3 1/68719476736 111,20 do. do. 3 1/137438953472 111,40 do. do. 3 1/274877906944 111,60 do. do. 3 1/549755813888 111,80 do. do. 3 1/1099511627776 112,00 do. do. 3 1/2199023255552 112,20 do. do. 3 1/4398046511104 112,40 do. do. 3 1/8796093022208 112,60 do. do. 3 1/17592186044416 112,80 do. do. 3 1/35184372088832 113,00 do. do. 3 1/70368744177664 113,20 do. do. 3 1/140737488355328 113,40 do. do. 3 1/281474976710656 113,60 do. do. 3 1/562949953421312 113,80 do. do. 3 1/1125899906842624 114,00 do. do. 3 1/2251799813685248 114,20 do. do. 3 1/4503599627370496 114,40 do. do. 3 1/9007199254740992 114,60 do. do. 3 1/18014398509481984 114,80 do. do. 3 1/36028797018963968 115,00 do. do. 3 1/72057594037927936 115,20 do. do. 3 1/144115188075855872 115,40 do. do. 3 1/288230376151711744 115,60 do. do. 3 1/576460752303423488 115,80 do. do. 3 1/1152921504606846976 116,00 do. do. 3 1/2305843009213693952 116,20 do. do. 3 1/4611686018427387904 116,40 do. do. 3 1/9223372036854775808 116,60 do. do. 3 1/18446744073709551616 116,80 do. do. 3 1/36893488147419103232 117,00 do. do. 3 1/73786976294838206464 117,20 do. do. 3 1/147573952589676412928 117,40 do. do. 3 1/295147905179352825856 117,60 do. do. 3 1/590295810358705651712 117,80 do. do. 3 1/1180591620717411303424 118,00 do. do. 3 1/2361183241434822606848 118,20 do. do. 3 1/4722366482869645213696 118,40 do. do. 3 1/9444732965739290427392 118,60 do. do. 3 1/18889465931478580854784 118,80 do. do. 3 1/37778931862957161709568 119,00 do. do. 3 1/75557863725914323419136 119,20 do. do. 3 1/151115727451828646838272 119,40 do. do. 3 1/302231454903657293676544 119,60 do. do. 3 1/604462909807314587353088 119,80 do. do. 3 1/1208925819614629174706176 120,00 do. do. 3 1/2417851639229258349412352 120,20 do. do. 3 1/4835703278458516698824704 120,40 do. do. 3 1/9671406556917033397649408 120,60 do. do. 3 1/19342813113834066795298816 120,80 do. do. 3 1/38685626227668133590597632 121,00 do. do. 3 1/77371252455336267181195264 121,20 do. do. 3 1/154742504910672534362390528 121,40 do. do. 3 1/309485009821345068724781056 121,60 do. do. 3 1/618970019642690137449562112 121,80 do. do. 3 1/1237940039285380274899244224 122,00 do. do. 3 1/2475880078570760549798488448 122,20 do. do. 3 1/4951760157141521099596976896 122,40 do. do. 3 1/9903520314283042199193953792 122,60 do. do. 3 1/19807040628566084398387907584 122,80 do. do. 3 1/39614081257132168796775815168 123,00 do. do. 3 1/79228162514264337593551630336 123,20 do. do. 3 1/158456325028528675187103260672 123,40 do. do. 3 1/316912650057057350374206521344 123,60 do. do. 3 1/633825300114114700748413042688 123,80 do. do. 3 1/1267650600228229401496826085376 124,00 do. do. 3 1/2535301200456458802993652170752 124,20 do. do. 3 1/5070602400912917605987304341504 124,40 do. do. 3 1/10141204801825835211974608683008 124,60 do. do. 3 1/20282409603651670423949217366016 124,80 do. do. 3 1/40564819207303340847898434732032 125,00 do. do. 3 1/81129638414606681695796869464064 125,20 do. do. 3 1/162259276832213363391593739328128 125,40 do. do. 3 1/324518553664426726783187478656256 125,60 do. do. 3 1/649037107328853453566374957312512 125,80 do. do. 3 1/1298074214657706907132749946250024 126,00 do. do. 3 1/2596148429315413814265499892500048 126,20 do. do. 3 1/5192296858630827628530999785000096 126,40 do. do. 3 1/10384593717261655257061999570000192 126,60 do. do. 3 1/20769187434523310514123999140000384 126,80 do. do. 3 1/41538374869046621028247998280000768 127,00 do. do. 3 1/83076749738093242056495996560001536 127,20 do. do. 3 1/166153499476186484112991993120003072 127,40 do. do. 3 1/332306998952372968225983986240006144 127,60 do. do. 3 1/664613997904745936451967972480012288 127,80 do. do. 3 1/1329227995809491872903935944960025576 128,00 do. do. 3 1/2658455991618983745807871889920051152 128,20 do. do. 3 1/5316911983237967491615743779840102304 128,40 do. do. 3 1/10633823966475934983231487559680204608 128,60 do. do. 3 1/21267647932951869966463975119360409216 128,80 do. do. 3 1/42535295865903739932927950238720818432 129,00 do. do. 3 1/85070591731807479865855900477441636864 129,20 do. do. 3 1/170141183463614959731711800954883273728 129,40 do. do. 3 1/340282366927229919463423601909766547456 129,60 do. do. 3 1/680564733854459838926847203819533094912 129,80 do. do. 3 1/1361129467708919677853694407639066189824 130,00 do. do. 3 1/2722258935417839355707388815280132379648 130,20 do. do. 3 1/5444517870835678711414777630560264759296 130,40 do. do. 3 1/10889035741671357422829555261120529518592 130,60 do. do. 3 1/21778071483342714845659110522241059037184 130,80 do. do. 3 1/43556142966685429691318221044482118074368 131,00 do. do. 3 1/87112285933370859382636442088964236148736 131,20 do. do. 3 1/174224571866741718765272884179284472297472 131,40 do. do. 3 1/348449143733483437530545768358568944594944 131,60 do. do. 3 1/696898287466966875061091536717137889189888 131,80 do. do. 3 1/1393796574933933750122183073434275778379776 132,00 do. do. 3 1/2787593149867867500244366146868551556759552 132,20 do. do. 3 1/55751862997357350004887322937371031135151904 132,40 do. do. 3 1/111503725994714700009774645874742062270303808 132,60 do. do. 3 1/223007451989429400019549291749484124540607616 132,80 do. do. 3 1/446014903978858800039098583498968249081215232 133,00 do. do. 3 1/892029807957717600078197166997936498162430464 133,20 do. do. 3 1/1784059615915435200156394333995872996324860928 133,40 do. do. 3 1/3568119231830870400312788667991745992649721856 133,60 do. do. 3 1/7136238463661740800625577335983491985299443712 133,80 do. do. 3 1/14272476927323481601251154671966983970598887424 134,00 do. do. 3 1/28544953854646963202502309343933967941197774848 134,20 do. do. 3 1/57089907709293926405004618687867935882395549696 134,40 do. do. 3 1/114179815418587852810009